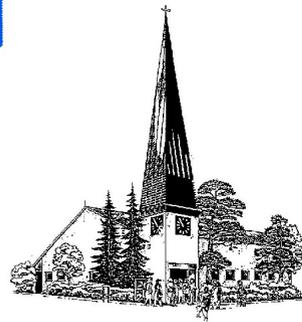


KONTAKT

Evangelisch-Lutherische
Johanneskirche Erlangen

Gemeindebrief

August / September 2007



*Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.*

Psalm 23,2-3



**Vom Aufgang der Sonne
bis zu ihrem Niedergang
sei gelobet der Name des Herrn!**

Psalm 113,3

Was?

Gott loben? Den ganzen Tag?

Bei allen Tätigkeiten, beim Autofahren, im Haushalt, in der Arbeit?

Wie sollte ich das denn machen, selbst wenn ich es wollte?

Ist das nicht ein bisschen abgehoben, ein religiöser Tick?

Noch dazu in einer Welt voller Rücksichtslosigkeit, Unrecht und Gewalt!

Die nächsten Verse des Psalms können uns im Verständnis weiterführen. Da wird Gott gelobt, der erhaben über alle Völker ist, dessen Herrlichkeit so weit reicht, wie der Himmel ist, der den Geringen aufrichtet und wieder zu Ansehen bringt.

Dieses Wissen ist uns weitgehend verloren gegangen.

Gott steht nicht mehr im Mittelpunkt allen Lebens als Schöpfer und Vollender. Aus dem Fehlen Gottes in unserem Gesichtsfeld ist es nur folgerichtig, wenn wir es verlernt haben, Gott zu loben.

Wir kommen auch ohne ihn ganz gut zurecht.

Und dennoch, wenn wir die Natur betrachten, wenn uns ein Kind geboren wird, wenn wir Vielfalt und Reichtum alles Lebendigen und des Weltalls bedenken, dann zeigt sich darin die unbeschreibliche Größe des Schöpfers.

Dass der Mensch Vieles zerstört, spricht nicht gegen den Schöpfergott, sondern bestätigt den Sündenfall des Menschen und zeigt die Notwendigkeit auf, doch wieder in die ursprüngliche Beziehung zu Gott zu kommen.

In einem Brief rät Jakobus einer Gemeinde: „Naht euch zu Gott, so naht er sich zu euch.“ Dann entdecken wir, dass Gott nicht irgendetwas Nebulöses ist, sondern dass er Person ist, die sich uns Menschen offenbart hat und auch jedem Einzelnen von uns begegnen will, Ratgeber, Tröster, Helfer ist, ganz persönlich, ganz konkret.

Es lohnt sich, ihn zu suchen, von ihm zu hören, ihn anzusprechen (die Bibel nennt das Beten).

Dann erkennen wir ihn in seiner unfassbaren Liebe, dann kommen uns auch wieder Worte des Dankes, des Lobens über die Lippen, so wie dem Beter des Psalms.

Uwe Schatz

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16, 26

Der September, dem unser Monatsspruch zugeordnet ist, bedeutet für viele einen kleinen Neuanfang: Hinter uns liegen entspannende Ferienwochen mit Familie oder Freunden, eine interessante und anregende Urlaubsreise oder die lang ersehnte Auszeit fernab vom gewohnten Alltag. Mit neuen Ideen, guten Vorsätzen, viel versprechenden Herausforderungen beginnen wir nach der Sommerpause wieder unseren Alltag. Oder wir blicken mit Zweifeln, Versagensängsten, Erfolgsdruck in die Zukunft.

Unser Monatsspruch steht im Matthäusevangelium in einem Kontext, in dem sich auch Neues ankündigt: Es gibt den ersten Hinweis auf Jesu Leiden und Sterben, Jesus selbst spricht von der Zeit „nach ihm“, er hat die Zukunft – auch unsere Gegenwart und Zukunft - im Blick.

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? Neben den auffälligen Konjunktiven bestimmen zwei Begriffe mit einem breiten Bedeutungsspektrum diesen Vers, „Welt“ und „Seele“, aber sie schließen sich nur scheinbar aus. Es geht um die „ganze Welt“, in der wir leben, in die wir gestellt sind und die wir gestalten, „gewinnen“ wollen – um unsere Lebensplanung, um einen guten Schulabschluss, die große Liebe, eine glückliche Familie, Erfolg im Beruf, materielle Sicherheit, Gesundheit und Fitness, Freizeitvergnügen, Wohlstand und Wachstum, Engagement für eine gute Sache, für Freiheit, Gerechtigkeit, Sicherheit, Menschlichkeit, eine intakte Umwelt... Aber es ist auch die „ganze Welt“, in der wohlgemeinte Ziele, Erfolg, Anmaßung und Scheitern nahe beieinander liegen, durch Rücksichtslosigkeit, Egoismus, Profit, Gewalt, Perfektionismus, Zweckdenken, Stress, Betriebsblindheit, Glaube an absolute Machbarkeit...

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne? Die hypothetische Frage entlastet von den täglichen Herausforderungen und Überforderungen. *Was hülfe es dem Menschen,... nähme [er] doch Schaden an seiner Seele?* Wenn Jesus vom „Schaden an der Seele“ spricht, geht es ihm um das „Seelenheil“. Erfolg und Scheitern werden nachrangig, sie relativieren sich im Blick auf das Wesentliche, das tiefer und dauerhafter als die „Welt“ ist. Die „Seele“ lässt Raum für unser Selbst, für Ruhe, Würde, Gewaltlosigkeit, Nachhaltigkeit, Ewigkeit... Das öffnet neue Perspektiven, wie wir im Sinne Jesu „die Welt gewinnen“. Ich wünsche uns Gelassenheit, Vertrauen und den Glauben an den einen, der für unsere Seele sorgt und sie vor Schaden bewahren will.

Friedegard Brohm-Gedeon

Gemeindefest 2007– Was alles zu tun war– Rückblick:

Schulhof buchen, 370 Brötchen, 250 Schnitzel, 330 Würste, Biertische, 75 Bierkrüge, Kühlwagen, 40 Kisten Getränke, Großspielsachen, Sonnenschirme, Pickup, Drehleiter bestellen, Listen schreiben, Schilder drucken, 50 Dienste besetzen, Aufbau (2000 Gegenstände auf den Schulhof bringen), Technik und Spülmaschinen Probelauf, noch fehlende Kabel bestellen, Bandprobe, 270 Salatteller richten, Kaffee kochen, Essen und Kuchen ausgeben, 6 Std. spülen an der Spülmaschine, sichern beim Kistenstapeln, Getränke ausgeben, noch schnell einen weiteren Klettergurt holen, damit 10 Kinder mehr Kistenstapeln können, 180 Bratwürste grillen, Bons ausgeben, 35 Kuchen backen, 40 Salate machen, Schilder aufhängen, Drehleiter aufstellen, Kontakt zur FFW-Alterlangen halten, Kaffee, Milch, Zucker, Ketchup, Kohle, Grillanzünder einkaufen, Kostüme nähen, Rollen und Texte auswendig lernen, Generalprobe Musical im strömenden Regen, Gottesdienst feiern, Anspiel schreiben, Predigen, Singen, Tische umstellen, 350 Brötchen aufschneiden, dekorieren, Saitenwürstchen erhitzen, Bühne verschrauben, Tische und Bänke stellen, Pavillons aufbauen, Spielstraße ausarbeiten, Spielleiter einweisen, Abbau (alle 2000 Gegenstände wieder zurück – ins Gemeindehaus, ins Pfarramt, Sonnenschirme zu St. Heinrich, Pickup zur Fa. Göbel, Spiele zum Freizeitamt, Pavillons zum Diakonischen Werk, Starkstromadapter zur Fa. Hetz), am Tag danach 6 Std. das Gemeindehaus aufräumen, Grills putzen und ein letzter Abwasch. Ich danke allen Mitarbeitern für Ihren Einsatz!



Kent Kruszig

Endlich Ferien – ABER – wann geht's weiter?

Wir freuen uns mit Euch über die Ferien und wünschen Euch eine gesegnete, erholsame Zeit, in der Ihr viel erlebt und viel Freude habt.

Nach den Ferien geht's weiter in der zweiten Schulwoche (ab Montag, 17. September)



| | | |
|--------|---|----------|
| 02.08. | <i>Annaliese Linke, Georg-Krauß-Str. 8</i> | 82 Jahre |
| 02.08. | <i>Gertraud Müller, Möhrendorfer Str. 55</i> | 86 Jahre |
| 03.08. | <i>Johann Batz, Hedenusstr. 31</i> | 70 Jahre |
| 03.08. | <i>Christoph Michold, Schallershofer Str. 46b</i> | 75 Jahre |
| 05.08. | <i>Ursula Bauer, Wellhoeferstr. 9</i> | 70 Jahre |
| 05.08. | <i>Hans Schneider, Riemenschneiderstr. 42</i> | 87 Jahre |
| 07.08. | <i>Dr.Franz Krautwurst, Zeisigweg 3</i> | 84 Jahre |
| 07.08. | <i>Winfrid Reusch, Damaschkestr. 69</i> | 70 Jahre |
| 07.08. | <i>Alfred Walker, Meisenweg 10b</i> | 82 Jahre |
| 08.08. | <i>Ingeborg Hausmann, Georg-Krauß-Str. 8</i> | 81 Jahre |
| 09.08. | <i>Karola Gaier, Kosbacher Weg 46</i> | 70 Jahre |
| 10.08. | <i>Gertrud Veit, Dompfaffstr. 147</i> | 84 Jahre |
| 11.08. | <i>Willy Lenz, Waldmüllerstr. 13</i> | 95 Jahre |
| 11.08. | <i>Elfriede Ebel, Habichtstr. 14</i> | 92 Jahre |
| 12.08. | <i>Helene Hoffmann, Pappelgasse 7b</i> | 85 Jahre |
| 17.08. | <i>Karolina Zoller, Damaschkestr. 1</i> | 80 Jahre |
| 18.08. | <i>Renate Wüstner, Schallershofer Str. 5</i> | 70 Jahre |
| 20.08. | <i>Dr.Gertraude Brodersen, Schwalbenweg 2</i> | 85 Jahre |
| 20.08. | <i>Peter Kuhn, Amselfeld 10</i> | 75 Jahre |
| 21.08. | <i>Helmut Reichert, Damaschkestr. 5</i> | 70 Jahre |
| 22.08. | <i>Dieter Mahn, Dompfaffstr. 145</i> | 70 Jahre |
| 23.08. | <i>Amelie Seubert, Schallershofer Str. 30</i> | 86 Jahre |
| 25.08. | <i>Wilhelmine Friedl, Krähenhorst 2</i> | 86 Jahre |
| 26.08. | <i>Jakob Öttinger Habichtstr. 14</i> | 95 Jahre |
| 31.08. | <i>Käthe Friedrich, Barthelmeßstr. 3</i> | 83 Jahre |
| 31.08. | <i>Margarete Hirsch, Dompfaffstr. 108</i> | 87 Jahre |
| 31.08. | <i>Irma Zienert, Membacher Weg 21a</i> | 82 Jahre |

*Wir gratulieren herzlich
und wünschen
Gottes Segen.*



Johanneskirche Erlangen

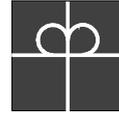
In den Ferien vom 1. August bis 10. September entfallen
die Morgen- und Abendandachten, das „Gemeinsame Singen“
und der Kindergottesdienst.

| | | | |
|---|------------------------------|--|------------------------|
| So. 05.08. <i>9. So. n. Trinitatis</i> | 09.30 10.00 | Beichte Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Matthäus 13,44-46</i> | Baderschneider |
| So. 12.08. <i>10. So. n. Trinitatis</i> | 10.00 | Gottesdienst <i>Predigt: Johannes 4,19-26</i> | Müller |
| So. 19.08. <i>11. So. n. Trinitatis</i> | 10.00 | Gottesdienst <i>Predigt: Lukas 7,36-50</i> <i>anschließend Kirchenkaffee in der Bücherei</i> <i>ohne Buchausleihe</i> | Schmidt |
| So. 26.08. <i>12. So. n. Trinitatis</i> | 10.00 | Gottesdienst <i>Predigt: Markus 8,22-26</i> | Morath |
| So. 02.09. <i>13. So. n. Trinitatis</i> | 09.30 10.00 | Beichte Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: Matthäus 6,1-4</i> | Morath |
| So. 09.09. <i>14. So. n. Trinitatis</i> | 10.00 | Gottesdienst mit Abendmahl <i>Predigt: 1. Mose 28,10-19a</i> <i>anschließend Kirchenkaffee im Gemeindehaus</i> <i>zusammen mit den Sprachstudenten aus Osteuropa</i> | Baderschneider |
| So. 16.09. ☆☆ <i>15. So. n. Trinitatis</i> | 10.00 | Gottesdienst <i>Predigt: Lukas 17,5-6</i> | Michold |
| So. 23.09. ☆☆ <i>Michaelis</i> | 10.00 | Gottesdienst <i>Predigt: Matthäus 18,1-6.10</i> | Baderschneider |
| So 30.09. <i>Erntedankfest</i> | 10.00 | Familiengottesdienst mit Beteiligung des Kindergartens und Taufe | Arnold und Team |

☆☆ = gleichzeitig Kindergottesdienst, beginnend in der Kirche

Bodenschwingh-Haus

| | | | | |
|-----|--------|-------|--------------|----------------|
| Fr. | 10.08. | 10.00 | Gottesdienst | Baderschneider |
| Fr. | 24.08. | 10.00 | Gottesdienst | Wittmann |
| Fr. | 07.09. | 10.00 | Gottesdienst | Baderschneider |
| Fr. | 21.09. | 10.00 | Gottesdienst | Baderschneider |

Seniorenzentrum Erlenfeld

| | | | | |
|-----|--------|-------|--------------|--------|
| Do. | 02.08. | 15.30 | Gottesdienst | Morath |
| Do. | 16.08. | 15.30 | Gottesdienst | Arnold |
| Do. | 30.08. | 15.30 | Gottesdienst | Morath |
| Do. | 13.09. | 15.30 | Gottesdienst | Krauß |
| Do. | 27.09. | 15.30 | Gottesdienst | Arnold |

Unser Programm im August und September 2007

Di 04.09. 20.00 Kirchenvorstand-Sitzung in der Bücherei

„Tag des Offenen Denkmals“

Sonntag, 9. September 2007 - zwischen 14 und 17 Uhr Johanneskirche

| | | |
|-----------|--|-----------------|
| 14.00 Uhr | Kirchenführung mit Schwerpunkt Farbfenster | Baader |
| 15.00 Uhr | Kirchenführung (nicht nur) für Kinder | Bährle und Team |
| 16.00 Uhr | Orgelführung und Kleines Konzert | Morath |

Di 11.09. 20.00 Bibelwerkstatt in der Bücherei

Fr 21.09. 20.00 Frauentreff Planungsabend im Gemeindehaus

Dienstag, 25. September 2007 - 19 Uhr Johanneskirche**Konzert für Blockflötenquartett**

Werke vom Mittelalter bis zum Jazz

Das junge Essener Blockflötenquartett spielt unter Leitung von Tobias Reisige, der als erster Blockflötist jüngst auch sein Jazz-Diplom erworben hat. Er konnte bei seinem letzten Erlanger Auftritt bereits alle begeistern.

Eintritt frei! Um eine Spende wird gebeten.

Do. 27.09. 09.00 KONTAKT zusammenlegen

Das Programm von Seniorenclub und Frauenkreis im September wird gesondert bekanntgegeben.

Die Jugendgruppen und Kreise treffen sich wieder nach den Ferien.
Konfirmanden- und Präparandenunterricht starten in der ersten Oktoberwoche.

Stand: 16.7.2007

| | | |
|--------|--|----------|
| 01.09. | <i>Irmgard Schöfer, Habichtstr. 14</i> | 88 Jahre |
| 03.09. | <i>Irma Hautmann, Spitzwegstr. 6</i> | 85 Jahre |
| 05.09. | <i>Erika Dorr, Lerchenbühl 49</i> | 83 Jahre |
| 06.09. | <i>Joachim Penert, Dompfaffstr. 131</i> | 84 Jahre |
| 11.09. | <i>Hildegard Schebsdat, Habichtstr. 14</i> | 97 Jahre |
| 13.09. | <i>Sigrid Rabiger, Membacher Weg 17</i> | 81 Jahre |
| 14.09. | <i>Marga Gerlicher, Steinforststr. 30</i> | 82 Jahre |
| 14.09. | <i>Elsa Müller, Habichtstr. 14</i> | 93 Jahre |
| 15.09. | <i>Friedrich Girscht, Sperlingstr. 25</i> | 80 Jahre |
| 15.09. | <i>Barbara Kröhn, Barthelmeßstr. 2a</i> | 82 Jahre |
| 16.09. | <i>Friedrich Bülten, Florian-Geyer-Str. 1</i> | 83 Jahre |
| 16.09. | <i>Charlotte Krieger, Steinforststr. 34</i> | 90 Jahre |
| 17.09. | <i>Siegfried Reusch, Falkenstr. 42</i> | 82 Jahre |
| 18.09. | <i>Friederike Holzer, Kosbacher Weg 71</i> | 75 Jahre |
| 18.09. | <i>Therese Schmid, Ludwig-Sand-Str. 6</i> | 88 Jahre |
| 19.09. | <i>Hannelore Lehmann, Schallershofer Str. 42</i> | 82 Jahre |
| 20.09. | <i>Werner Schimmel, Dompfaffstr. 148</i> | 84 Jahre |
| 23.09. | <i>Käthe Hildebrand, Habichtstr. 14</i> | 81 Jahre |
| 23.09. | <i>Martin Winkler, Kosbacher Weg 69</i> | 86 Jahre |
| 24.09. | <i>Lieselotte Dylla, Lerchenbühl 50</i> | 86 Jahre |
| 26.09. | <i>Erika Kaempf, Schallershofer Str. 46b</i> | 84 Jahre |
| 27.09. | <i>Else Himpel, Falkenstr. 5</i> | 91 Jahre |
| 29.9. | <i>Hansjoachim Maiwald, Barthelmeßstr. 30</i> | 85 Jahre |
| 29.09. | <i>Lina Weinzierl, Habichtstr. 14</i> | 86 Jahre |
| 30.09. | <i>Erika Herdegen, Dompfaffstr. 10</i> | 89 Jahre |



*Wir gratulieren herzlich
und wünschen
Gottes Segen.*



Herzlich willkommen! „Ich komme aus ...“

... aus Estland, Finnland, Frankreich, Italien, Lettland, Litauen, Polen, Rumänien, Russland, Serbien, der Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Argentinien.

Wie jedes Jahr sammelt sich im Sommer in der Zentrale des Martin-Luther-Bundes in Erlangen ein internationaler Sprachkurs. Pfarrer und kirchliche Mitarbeiter aus lutherischen Minderheitskirchen leben und lernen einen Monat lang gemeinsam, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern.

Eine schöne und gute Tradition ist inzwischen der Besuch bei der Johannesgemeinde.

Am Sonntag, den 9. September 2007,

wird die Gruppe am Gottesdienst teilnehmen. Anschließend besteht im Gemeindesaal beim Kirchenkaffee die Gelegenheit, sich kennen zu lernen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus ist es möglich, dass Sie den einen oder anderen Gast auch nach Hause mitnehmen zum Mittagessen, zu einer kleinen Unternehmung oder einem Ausflug in die Umgebung. Für unsere Gäste wäre das eine schöne Herausforderung. Sie können ihr erlerntes Deutsch anwenden und mehr von Glauben und Leben in Deutschland und Europa erfahren.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte im Pfarramt (4 13 04) oder direkt beim Martin-Luther-Bund Tel.: 7870-22 (Frau Hirschmann).

Wir freuen uns auf die Begegnung. Herzlichen Dank für die Gastfreundschaft.

Dr. Rainer Stahl,

Generalsekretär des MLB

Ein Versuchsballon steigt auf

Tanzen in einem schönen Saal des Bodelschwingh-Hauses

Als langjährige Leiterin für Gemeinschaftstänze lade ich Sie ein, zu schauen, ob so ein Angebot vielleicht auch etwas für Sie wäre.

Zum Kennen lernen habe ich an 3 Samstagnachmittage gedacht für jeweils eine Stunde und zwar mit verschiedenen Schwerpunkten:

Samstag den 8.9.07 - Folklore aus aller Welt

Samstag den 22.9.07 - Getanzte Lieder

Samstag den 6.10.07 -Tänze zu klassischer Musik

jeweils Zeit: 15.00 - 16.00 Uhr

Es werden Pflegeheimbewohner dabei sein und teilweise mit einbezogen werden, so dass es auch für Menschen mit Gehbehinderungen geeignet ist.

Vorkenntnisse braucht es keine, mitzubringen sind Freude an Bewegung, Neugier und keine Stöckelschuhe.

Tanzleiterin: *Christiane Schulte*

Aus unserer Bücherei:



Allen, die jetzt auch ihre Urlaubszeit vor sich haben, empfehlen wir, sich noch mit Lesestoff bei uns zu versorgen. Unsere diesjährige Aktion auf dem Gemeindefest, der Bücherbasar, war dank vieler großer und kleiner Spenden sehr erfolgreich. Wir können Ihnen daher auch viele Neuerwerbungen anbieten. Es lohnt sich, bei uns vorbei zu schauen und zu stöbern. Die letzte Gelegenheit hierzu ist vor der Sommerpause am

Mittwoch, den 1. August 2007 (letzte Ausleihe)

Danach sind wir wieder zum Schulanfang, also am

Mittwoch, den 12. September 2007 (nächste Ausleihe)

für Sie da.

Viel gute Unterhaltung

und einen erholsamen Sommer mit viel Sonnenschein wünscht Ihnen

Ihr Bücherteam.

Willkommen im

Kirchenchor der Johannesgemeinde



Nach der Sommerpause werden die Proben für ein Konzert zum dritten Orgelgeburtstag im Dezember beginnen. Wer etwas Chorererfahrung hat, ist zum Mitsingen – gerne auch begrenzt auf dieses Projekt – herzlich eingeladen!

WANN ? 1. Probe am Mittwoch, 12.9.07 um 20.00 Uhr

WO ? Im Gemeindehaus, Schallershofer Str. 13

WER? Auskunft gibt Frau Dr. Gröschel Tel.: 75 84 09

Getauft wurde:*Mike Maurice Müller, Spitzwegstr. 10a***Getraut wurden:**

*Heiko Stock und Stefanie Dosch, St. Johann 6
 Dr. Ralf Eckardt und Dr. Anne Kern, Falkenstr. 38,
 in Schwandorf
 Andreas Weber und Andrea Milzarek, Membacher Weg 24*

*Lass unsre Liebe ohne Wanken,
 die Treue lass beständig sein.*

Halt uns in Worten und Gedanken

von Zorn, Betrug und Lüge rein.

Lass uns doch füreinander stehn,

gib Augen, anderer Last zu sehn.

Walter Heineke

Evangelisch - Lutherisches Pfarramt Johanneskirche

Schallershofer Straße 24, 91056 Erlangen

E-Mail: Pfarramt.Johannes@erlangen-evangelisch.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes**Sprechzeiten**

Pfarrer Reinhold Morath

Tel.: 20 35 87

nach Vereinbarung

E-Mail: reinhold.morath@t-online.de

Pfarrerin z.A. Kerstin Baderschneider

Tel.: 40 21 36

nach Vereinbarung

Jugendreferenten Diana und Kent Krüßig

Tel.: 48 37 31 (priv.)

nach Vereinbarung

Tel.: 49 01 59 (dienstl.)

Sekretärin Renate Emrich

Tel.: 4 13 04

Mo.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr

Fax: 4 13 50

und nach Vereinbarung

Mesner Georg Müller

Tel.: 0160 95 92 17 82

Konto Johannesgemeinde

Nr. 4001634, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Konto Gemeindeverein

Nr. 4004961, BLZ 76350000

Sparkasse Erlangen

Johanneskindergarten

Schallershofer Straße 26, 91056 Erlangen

E-Mail: Johannes-Kindergarten@city-Erlangen.deInternet: www.erlangen-evangelisch.de/Johannes/Kindergarten**Sprechzeiten:**

Leiterin Sonja Wälzlein

Tel.: 4 11 44

Di. 14.00 - 16.00 Uhr

Gemeindebrief

Der Gemeindebrief „KONTAKT“ wird herausgegeben im Auftrag der Evang.-Luth. Johanneskirche Erlangen von D.

Dürr (verantwortlich Tel.: 4 14 49), C.R. Morath, K. Baderschneider, R. Emrich, G. Friedel, E. Seuchter,

Dr. E. Gröschel

Layout / Druck

Dieter Dürr / Johanneskirche

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

**GOTT SEGNE DICH
UND FÜLLE DEIN HERZ
UND DEINEN TISCH
UND DEIN HAUS
MIT DEM,
WAS DU ZUM LEBEN BRAUCHST.
ER LASSE DICH
ZUM SEGEN WERDEN
FÜR DIE, DIE BEDÜRFTIG SIND,
DASS DU IHNEN DAS HERZ
UND DEN TISCH
UND DAS HAUS FÜLLST
MIT DEM, WAS IHRE NOT
WENDEN KANN.**

Nach Christa Spilling-Nöker